

## Geisterfahrer erwischt Heck

Kollision auf B 31

Das ist der Horror für jeden Autofahrer oder jede Autofahrerin schlechthin. Ein Geisterfahrer ist unterwegs. So am Samstagmorgen auf der Bundesstraße 31 zwischen Überlingen und Uhlhingen-Mühlhofen. Der Vorfall spielt sich im Bereich der Oberuhldinger Spinne in Fahrtrichtung Überlingen ab. Zwei Fahrspuren führen den Anstieg hinauf, die rechte als Einfädelungsspur von Oberuhldingen kommend. Uwe Petersen, Lehrer und Mitarbeiter des SÜDKURIER, schildert die Situation gegen 9.30 Uhr: „Ich fahre auf der linken Spur und plötzlich sehe ich die Lichter eines auf meiner Fahrspur entgegenkommenden Autos.“ Petersen reagiert schnell. Geistesgegenwärtig reißt er sein Auto auf die rechte Fahrspur, die in diesem Moment glücklicherweise frei ist. Doch das Auto des Geisterfahrers erwischt sein Fahrzeug noch am Heck. Petersen prallt seitlich gegen die Leitplanke und kommt schließlich zum Stehen. Glücklicherweise ist er unverletzt, doch der Schock sitzt tief bei ihm, das nicht mehr ganz neue Auto ist total beschädigt, der Geisterfahrer sucht das Weite und flüchtet. Er kommt nicht weit. Gute zwei Kilometer weiter beim Parkplatz „Wölfe“ an der Bundesstraße 31 in Fahrtrichtung Meersburg ist auch seine Fahrt vorbei. Das ebenfalls schwer beschädigte Fahrzeug will nicht mehr. Die bereits alarmierte Polizei nimmt sich des Vorfalls an und beschlagnahmt noch auf dem Parkplatz den Führerschein des Fahrers, ein 84-Jähriger. Warum er auf die Gegenfahrbahn geraten ist, weiß er nicht.

WILHELM LEBERER

## KURZ BERICHTET

### LANDWIRTSCHAFTSAMT Für Landwirte

**Überlingen/Frickingen (mac)** Um aktuelle Fragen im Acker- und Pflanzenbau für Landwirte geht es in einer Veranstaltung des Landwirtschaftsamtes am heutigen Dienstag, 10. Februar, 20 Uhr, im Gasthaus „Löwen“ in Frickingen-Leustetten. Die Referenten sind Franz Weiß und Anton Rief. Dabei soll auch die Vermarktung von Getreide zur Sprache kommen. Eine weitere Veranstaltung ist am Mittwoch, 11. Februar, 20 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus Überlingen-Bamberg. Das Thema an diesem Abend: „Gemeinsames Antragsverfahren 2009.“

Skifahr-Experte **Alexander Kessler** vom Alpenverein Überlingen zur der neuen Technik

# Schwung mit der freien Ferse

**Die Sektion Überlingen des Alpenvereins veranstaltet Testtage für das Telemarken im Skifahren. Telemark ist der Schwung mit der freien Ferse. Der Reiz des modernen Telemarkens besteht in der Kombination dieser ältesten Skitechnik der Welt mit der heutigen Carvingstechnik. Der Leiter der Skiabteilung beim Alpenverein, Alexander Kessler, beantwortet dazu Fragen:**

*Was versteht man unter dem Begriff des „Modernen Telemarkens“ im Ski alpin?*

Die älteste Skitechnik der Welt hat schon einige Evolutionsschritte durchlebt. Lagen früher die Vorzüge in einer guten Fortbewegung in hügeligem Gelände zum Beispiel auf der Jagd, waren Telemarkskier in der jüngeren Geschichte vor allem in Skandinavien als Skitouren-Ausrüstung beliebt. Der moderne Telemarker ist rein abfahrtsorientiert. Je nach Schnee und Gelände wählen wir aus der heute umfangreichen Produktpalette zwischen Racecarver, Big-Mountainski oder Twintip. Auf der Skitour sind auch wir auf moderne Telemark-Tourenbindungen angewiesen, denn die heutigen Telemarkbindungen sitzen sehr fest am Schuh und der Knicks muss mit Kraftaufwand getätigt werden. Hohe Kurvengeschwindigkeiten und eisige Pisten machen damit erst richtig Spaß. Der wahre Genuss hat sich nie geändert. Die Nähe zum Schnee, der tiefe Körperschwerpunkt, der ästhetische Ausfallschritt und die harmonischen Bewegungen faszinieren noch immer.

*Und ist die Carvingstechnik auch ein Begriff für das moderne Telemarken?*

Ja, sicher. Aber, egal ob Alpin- oder Telemarkstechnik, so ist das Carven nur ein Teil des Repertoires an Schwüngen die es gibt. Carving ist bestens geeignet für harte, glatt gewalzte Pisten. In der Buckelpiste oder im Tiefschnee carvt es sich eher schlecht. Die heutigen Anhänger der Telemarkbewegung zieht es aber eher ins unpräparierte Gelände. Wie bei den Alpinfahrern auch, gibt es unter den Telemarkern nur wenige, die wirklich carven können.

*Steigen die älteren etablierten alpinen Skifahrer auch noch um auf das Telemarken oder bleiben sie lieber bei ihrer bisherigen in*



**Die Technik des modernen Skifahrens: Telemarken. Ein Schwung mit der freien Ferse. Die Sektion Überlingen des Deutschen Alpenvereins veranstaltet dazu Testtage.**

### Alexander Kessler

Seit 28 Jahren gehört Alexander Kessler der 2500 Mitglieder umfassenden Sektion Überlingen im Deutschen Alpenverein an. Er ist Leiter der Skiabteilung, Ski- und Snowboardlehrer. Er koordiniert die Skilehrerfortbildungen ebenso wie auch Workshops für Skifahrer, Bergsteiger oder

*Fleisch und Blut übergegangen ganz normalen Skifahrer-Technik?*

Wo beginnt heutzutage der Begriff „älter“? In unseren Workshops hatte ich bisher Umsteiger von 18 bis circa 60 Jahren. Auch am bevorstehenden Telemarkevent im Bregenzerwald ist dieses Altersspektrum vertreten.

*Glauben Sie, dass das moderne Telemarken die Massen der Skifahrer erreicht oder wird dieser Stil einer kleineren Gruppe und*

Kletterer. Dazu koordiniert er das Überlinger Skirennenteam alpin. Bei den deutschen Ski-Telemarkmeisterschaften im vergangenen Jahr belegte er den zehnten Platz. Kessler ist Mitglied der Hausverwaltung im Alpenvereins-eigenen Bergheim in Au (Bregenzerwald). Zur Verwaltung zählt auch ein großer Funpark. Im Sommer unternimmt er gerne Hochtouren und klettert auch mal ganz gerne. Und wenn ihm der Saisontrubel zu viel wird, dann geht er ins Eis zum Klettern. Gebürtig ist Alexander Kessler aus Meersburg. Seinen Wohnsitz hat er in Uhlhingen-Mühlhofen. (leb)

*damit den Exoten unter den Skifahrern vorbehalten bleiben?*

Zu einer winterlichen Massensportart wie jüngst das Snowboardfahren wird Telemarken nicht aufsteigen. Wenn auch der Umstieg für einen guten Alpinkifahrer oder Snowboarder in zwei Tagen gelingt, so muss er doch eine gehörige Portion an Technik, Kraft und Ausdauer mitbringen. Somit ist und bleibt die Zielgruppe überschaubar. In diesem Jahr ist aber ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen und ich

rechne mit weiteren Zuwächsen. Auch die Wintersport-Industrie hat den Freeheeler – wie der Telemarker international auch genannt wird – entdeckt.

*Steigen Sie eigentlich um auf das Telemarken oder fahren Sie in einer Art Mischung der verschiedenen Techniken?*

Ich fahre seit acht Jahren Telemark. In den ersten Jahren war ich auch immer wieder mit dem Snowboard oder dem Tourenski unterwegs. Seit einigen Jahren fahre ich ausschließlich Telemark. Auch auf der Skitour sehe ich keine Veranlassung mehr, etwas anderes als meine Telemarkskier zu verwenden.

FRAGEN: WILHELM LEBERER

Der Telemark-Event der Alpenvereins-Sektion Überlingen zusammen mit dem Vorarlberger Telemarkverein „Tannberg Telemarker“ in Schröcken findet am kommenden Samstag und Sonntag, 14./15. Februar, auf den Pisten in Schröcken-Warth am Hochtannbergpass im Bregenzer Wald statt. Treffpunkt ist am „Schirm“ beim Hotel „Steffisalp“ in Warth. Dort befindet sich auch das Testzentrum.

## Rauchverbot wäre eine Katastrophe gewesen

„Anusch Pub“ feiert 30. Geburtstag – In dieser Zeit hat die Wirtsfamilie viele Veränderungen in der Gastronomielandschaft erlebt

Dicht drängen sich die Gäste in der Kneipe, der Wirt ist ständig in Bewegung zwischen Tresen und PC, zwischen Bedienen und Musik-Auswahl. Ein gewohntes Bild in „Anusch Pub“, der am vergangenen Wochenende sein 30-jähriges Bestehen feierte. Trotz kleinem Grundriss hat sich die Eck-Kneipe eine große Stamm-Gästeschar erarbeitet. 1979 übernahm Anna „Anusch“ Reutlinger die damalige „Bierklause“. „Am ersten Abend lief alles schief was schief laufen konnte, es wurde schon gemunkelt, dass ich wohl das erste Jahr hier nicht überstehen werde“, schmunzelt Reutlinger. Seit ein paar Jahren hat ihr Sohn Michael Reutlinger, von den Gästen freundschaftlich Micha genannt, die Kneipe übernommen.

In der Zwischenzeit hat sich in der Gastronomie einiges verändert. „Früher waren die Gäste mit zwei verschiedenen Biersorten zufrieden. Damit könnte man heute nicht mehr durchkommen“, meint Reutlinger. Auch die Kneipenlandschaft hat sich verändert. Als „Anusch Pub“ entstand, waren die Tanzlokale noch groß in Mode. Die sind heute größtenteils verschwunden, dafür erlebt man heute den Cocktail-Boom. „Man ist ständig bemüht und in Veränderung, überlegt sich neues und verbessert das Bestehende“, erklärt es Reutlinger. In Überlingen wäre es aber von Vorteil, dass sich die Gastronomen nicht als Konkurrenz betrachten. „Jeder schaut auf seinen Betrieb und schaut was er für sich erreichen kann, arbeitet aber auch zusammen wenn es nötig ist“, so seine Beobachtung.



**Das „Anusch Pub“ lebt vor allem durch die sympathische Wirtsfamilie, Anusch Reutlinger mit ihren Kindern Petra und Michael.** BILD: SCHOPF

Eine „Katastrophe“ wäre aus Reutlingers Sicht ein Bestand des Rauchverbotes gewesen. „Wir hatten allein im ersten Monat einen Umsatzrückgang von rund 30 Prozent“. Er sei sich aber sicher gewesen, dass das Gesetz wieder gekippt werde und habe sich deswegen keine Gedanken darüber gemacht, wie man mit dem Rauchverbot über längere Zeit umgehen solle. „Weit mehr als die Hälfte unserer Gäste raucht. Auf längere Sicht wäre ein erfolgreicher Betrieb rauchfrei nicht umsetzbar gewesen“, ist sich der Gastronom sicher.

Ein Erfolgsrezept wie man eine kleine Kneipe über einen langen Zeitraum führen kann, hat Reutlinger nicht. Er

sieht die Größe auch nicht unbedingt als Nachteil, denn gerade die Enge mache die Persönlichkeit des „Anusch Pub“ aus. „Jeder sieht jeden, da lernt man sich automatisch kennen und kommt miteinander ins Gespräch“, hat es Reutlinger beobachtet. Er selbst kennt natürlich fast alle seiner Gäste schon länger. „Mit vielen bin ich aufgewachsen hier in der Kneipe“, lacht Reutlinger. Heute gibt es junge Besucher, deren Eltern bereits an der Theke gesessen sind, bei manchen waren sogar die Großeltern Gäste bei Anusch Reutlinger. Die Kneipe ist eben nicht nur ein Familienbetrieb, sondern auch ein Betrieb für die ganze Familie. „Es kommt oft vor, dass wir am Wo-



*30 Jahre „Anusch Pub“, was sind für Sie besonders schöne Erinnerungen?*

Abende, an denen spontan Feste mit toller Stimmung entstanden sind. Es ist einfach großartig, wenn die Menschen Spaß haben und man am nächsten Tag in der Stadt angesprochen wird, wie schön es war.

*Sie haben sich dafür entschieden, den Betrieb Ihrer Mutter weiterzuführen. Was waren dafür die Beweggründe?*

In erster Linie mache ich für meine Mutter weiter. Das „Anusch“ ist ein

chenende gleichzeitig sowohl 20- wie auch 60-jährige Besucher an der Theke haben, die sich aber prächtig verstehen“, weiß Reutlinger zu berichten.

In 30 Jahren habe man manche Auf- und Abbewegungen erlebt. „Das läuft meistens über einen längeren Zeitraum. Man merkt langsam die Flaute, aber irgendwann zieht es auch wieder an“, so Reutlinger. Von der Wirtschaftskrise habe er noch nichts ge-

## 4 Fragen an...

### Michael Reutlinger

Wirt „Anusch Pub“

Ort, an dem sich die Menschen wohl fühlen und ich wollte die Geschichte nicht einfach enden lassen.

*Was glauben Sie, ist das Besondere an „Anusch Pub“?*

Wenn man selbst der Wirt ist, ist diese Frage schwer zu beantworten. Aber ich glaube, es ist die persönliche und familiäre Atmosphäre.

*Sollte „Anusch Pub“ eher größer oder gar noch kleiner sein?*

Ich glaube, es hat gerade die richtige Größe – weder zu klein und schon gar nicht zu groß.

spürt, ist sich aber sicher dass die Auswirkungen noch kommen werden. „Die Menschen sparen eben zuerst beim Vergnügen.“ Sorgen macht er sich aber keine, denn früher oder später kommen alle wieder.

MATTHIAS SCHOPF

@ Informationen im Internet: [www.reutlinger.org](http://www.reutlinger.org)

## Gratis für Sie!

Ihre Neuwagen-Zulassungsgebühr\* übernimmt die Sparkasse Bodensee für Sie.

\*gilt für die ersten 100 abgeschlossenen Finanzierungskredite. Beinhaltet die Grundgebühr für die KFZ-Neuzulassung Raum Konstanz und Bodenseekreis. Jegliche Zusatzgebühren sind nicht in der KFZ-Neuzulassung enthalten.)



## Einsteigen und los...

Optimale Finanzierung, Umweltprämie vom Staat und Gratis-Neuwagenanmeldung für den Kauf Ihres Neuwagens nutzen.

 Sparkasse Bodensee

Die Sparkasse Bodensee bietet Ihnen günstige Finanzierungsangebote für Ihren Neuwagen und zahlt den ersten 100 Neuwagenkäufern die Neuwagen-Zulassungsgebühr\*.